

# Ein geheimes und illegales Abkommen

27.04.2017 | [Theodore Butler](#)

An skandalösem Verhalten hat es in letzter Zeit mit Sicherheit nicht gemangelt. Man schaue sich nur die Berichte über den älteren asiatisch-amerikanischen Arzt an, der aus dem Flugzeug gezerrt wird.

Solche Bilder setzen dem Gefühl von Empörung, das sich unter die Flugerfahrung gemischt hat, in der Tat die Krone auf, doch nicht immer kann schlimmes Verhalten von Handycameras festgehalten werden. Manchmal braucht es Abstand und Reflexion, das Nachdenken über das, was gelesen wurde und die Einbeziehung aller Fakten.

Letzte Woche bat ich Sie, wieder einmal der CFTC und Ihren Volksvertretern zu schreiben - diesmal bezüglich eines Briefes, den ich an zwei CFTC-Beauftragte in Schlüsselpositionen geschickt hatte, die in erster Linie für den Schutz des Marktes vor Manipulation zuständig sind. Im Brief verdeutlichte ich Argumente und Fakten, die für eine Silbermanipulation sprechen. Im heutigen Artikel möchte ich deutlich machen, wie sehr diese ganze Angelegenheit auf die schiefe Bahn geraten ist, so dass alles "kopfsteht" und verkehrt läuft.

Das Hauptziel oder der Hauptauftrag der CFTC ist der Schutz vor Manipulation sowie die Gewährleistung von Marktintegrität. Weder Sie noch ich haben uns diesen Hauptauftrag ausgesucht; zu diesem ist die Aufsichtsbehörde verpflichtet worden - vom US-Kongress und von den gesetzlichen Bestimmungen für den Rohstoffhandel.

Im Verhältnis zu anderen staatlichen Institutionen ist die CFTC eher klein, dennoch wird ihr ein Jahresbudget von 250 Millionen \$ zugeteilt, wovon auch 700 Vollzeitbeschäftigte bezahlt werden, damit diese ihren Auftrag - Schutz vor Manipulation und Betrug an den regulierten Rohstoffmärkten - erfüllen können.

Um diesem Hauptauftrag besser gerecht zu werden, erbittet sich die CFTC von der Öffentlichkeit Hinweise, die zur Aufdeckung von Delikten führen können. Die Behörde hat dafür eigens ein Whistleblower-Programm eingerichtet, das all jene belohnen soll, die den ersten Schritt tun und Delikte melden.

Klingt doch nach einer ziemlich bemerkenswerten Kraftanstrengung im Kampf gegen Marktmanipulation und Betrug - eine Viertelmilliarde Dollar Steuergeld jährlich, 700 Vollzeitbeschäftigte und ein Programm, das Hinweise und Beschwerden aus der Öffentlichkeit zugänglich machen soll. Man möchte meinen, dass mit derartigen Ressourcen Marktmanipulation nicht die geringste Chance hätte. Möchte man meinen.

All jene, die Vorwürfe wegen einer Silbermanipulation erheben - wie ich und andere - verfügen im Grunde über keine Gelder und keine bezahlten Angestellten, um ihre Vorwürfe bezüglich einer Silbermanipulation erheben zu können. Diese Vorwürfe stützen sich schlicht und einfach auf die Beobachtung von Kursverläufen und Positionsveränderungen an der COMEX, so wie sie in den COT-Berichten veröffentlicht werden.

Trotz eines Programms zur Förderung von Hinweisen aus der Öffentlichkeit muss man mit Blick auf die bisherigen Erfahrungen zu der Einschätzung gelangen, dass die CFTC öffentlichen Diskussionen über COMEX-Silbermanipulationsvorwürfe geradezu feindselig und unwillig gegenübersteht, obgleich diese Vorwürfe auf den Daten eben jener Kommission basieren. So viel zum Thema "kopfstehend".

Die einfachste und praktischste Handlungsoption für die CFTC ist es, den Problemen auf offene und direkte Art und Weise entgegenzutreten. Ohne großen Aufriss und ohne große Ausgaben von Steuergeldern.

Man soll erklären, warum die Richtlinien der Behörde bezüglich Marktkonzentration auf der Short-Seite des COMEX-Silberterminmarkts ignoriert werden. Man soll erklären, inwieweit es legitim ist, dass große Spekulativhändler den Kurs bestimmen und reale Silberproduzenten, Verbraucher und Investoren bei der Kursfindung, wenn überhaupt, nur eine geringe Rolle spielen.

Man soll erklären, wie es überhaupt legal sein kann, dass der größte Leerverkäufer am Markt, JP Morgan, gleichzeitig auch als größter physischer Empfänger (Kontrakt-Stopper) auftritt. Es geht nicht darum, wie es gemacht werden kann (das wissen wir jetzt), sondern wie all das noch legal sein kann.

Man soll zudem erklären, wie es sein kann, dass die Behörde keinen Verdacht schöpft, wenn JP Morgan seit neun Jahren noch nie einen Verlust bei einer neuetablierten COMEX-Silber-Short-Position erlitten hat.

Die CFTC muss einen guten Grund haben, die klaren Indizien für eine Silbermanipulation an der COMEX nicht öffentlich anzusprechen. Gleiches gilt für JP Morgan und die CME Group; beide ignorieren direkte Straftat-Anschuldigungen, obgleich der Tatbestand der üblen Nachrede und Verleumdung erfüllt wäre, falls diese Behauptungen unwahr wären.

Irgendetwas muss die CFTC davon abhalten, Dinge anzusprechen, die angesprochen werden sollten und müssten. Dafür gibt es meiner Meinung nach eigentlich zwei Gründe.

Einer hat damit zu tun, dass die Behörde schon sehr früh jeden Gedanken an eine Silbermanipulation von sich gewiesen hatte - schon vor über 30 Jahren, als ich zum ersten Mal den Vorwurf einer solchen Manipulation erhob.

Im Grunde ist es nichts weiter, als ein ständiges "Draufsatteln" der Behörde beim Dementieren von Manipulationsvorwürfen. Denn wie sollte eine staatliche Behörde auch zugeben wollen, dass sie seit Jahrzehnten an ihrer Hauptaufgabe scheitert - den immer deutlicher werdenden Indizien für ein solches Scheitern zum Trotz?

Dieses Draufsatteln zeigt sich am ungewöhnlichen Umstand, dass sich die Behörde gezwungen sieht, jede Feststellung anzufechten, den ich je zum Thema Silber gemacht habe. Es ist aber einfach unmöglich, dass alles, was ich zum Thema Silber äußere, zu 100% unrichtig ist. Das wäre zum Allermindesten beleidigend für jene, die das, was ich schreibe nützlich oder wertvoll finden. Abgesehen davon, beziehe ich mich bei meiner Argumentation fast ausschließlich auf die eigens von der Behörde veröffentlichten Daten. Und fast immer endet es damit, dass die Behörde gegen ihre eigenen Daten argumentiert.

Aber es gibt einen noch triftigeren Grund, warum die CFTC jene Manipulationsvorwürfe abstreiten sollte, die vor neun Jahren plötzlich für Furore sorgten. Dieser Grund ist die Übernahme Bear Stearns durch JP Morgan im März 2008.

Wie die öffentlichen Aufzeichnungen nahelegen, war das der Beginn der Finanzkrise und zugleich der Zeitpunkt, an dem das US-Finanzministerium und die Federal Reserve die Unterstützung von JP Morgan bei der Rettung Bear Stearns einforderten.

Da JP Morgan von der US-Regierung gebeten wurde, Bear Stearns tatsächlich zu übernehmen und dem Land so einen Dienst zu erweisen, können wir mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass diese Bank im Gegenzug so viele Schutzgarantien und Absicherungen wie möglich für sich erbitten und arrangieren würde.

Jamie Dimon, Chef von JP Morgan, beklagt seither immer wieder, dieser Übernahme überhaupt zugestimmt zu haben. Doch mit Blick auf die Geschäfte, die in den nächsten neun Jahren am COMEX-Silbermarkt folgten, kann ich kaum sehen, wie es für diese Bank letztlich noch besser hätte laufen können.

Keiner weiß aber, welche Privatgarantien und -absicherungen JP Morgan gewährt wurden, so dass die Bank seit neun Jahren resistent ist gegenüber CFTC-Vorstößen wegen eindeutig illegaler Silbermarktaktivitäten. Anders lässt sich nicht erklären, warum die Abzocker bei JP Morgan weiterhin den Silbermarkt zum Eigenprofit manipulieren und missbrauchen können.

Zweifellos wurde JP Morgan während der Verhandlungen zur Übernahme Bear Stearns eine Freikarte für zukünftige Verletzungen der Rohstoffmarktgesetze zugestanden. Doch nach neun Jahren Silbermarktdominanz in jeder Hinsicht stellt sich die Frage, ob JP Morgan gar ewige Immunität vom legalen Verhaltenscodex am Silbermarkt verliehen bekommen hat.

Am 13. Mai 2008 äußerte sich die CFTC zum letzten Mal detailliert zum Thema Silbermanipulation. Damals veröffentlichte sie ein 16-seitiges Dementi mit vielen Details, u.a. auch zur Konzentration auf der Short-Seite des Marktes.

<http://www.cftc.gov/idc/groups/public/@newsroom/documents/file/silverfuturesmarketreport0508.pdf>

So ungefähr das einzige, was wahr war an diesem Bericht, war (soviel ich weiß) die Aussage, dass sie seit 20 bis 25 Jahren zahlreiche Briefe, Emails und Anrufe zum Thema Silbermanipulation bekommen hätte (wie wahr das ist, weiß ich, weil das Meiste von mir selbst stammte).

Die ungeheuerlichste Unterlassung im Report war jedoch, dass weniger als zwei Monate vor Abschluss des Berichts der größte konzentrierte COMEX-Leerverkäufer, Bear Stearns, Pleite ging und von JP Morgan übernommen werden musste. Nichts hätte wichtiger für das Thema "konzentrierte Leerverkäufe am COMEX-Silbermarkt" sein können, als der plötzliche Bankrott des größten konzentrierten Leerverkäufers.

Schon lustig, dass im öffentlichen Untersuchungsbericht der CFTC das überhaupt wichtigste Ereignis für den COMEX-Silbermarkt fehlt.

Mit Abstand betrachtet, erkenne ich heute, dass die Finanzpleite des größten, konzentrierten COMEX-Leerverkäufers im März 2008 (gerade als der Silberkurs mit knapp 21 \$ fast ein 30-Jahre-Hoch markierte) nicht nur das bahnbrechende COMEX-Ereignis war, sondern auch die Erklärung dafür ist, warum die Kommission nicht gegen Manipulation und vor allem nicht gegen ihre treibende Hauptkraft - JP Morgan - vorgeht.

Ich bin normalerweise kein Befürworter von Verschwörungsgedanken, aber rückblickend scheint es mir glasklar, dass JP Morgan damals, als sie von der US-Regierung zur Rettung Bear Stearns aufgefordert wurde, große Spielräume bei der Fortführung der Silbermanipulation zugestanden bekam. Möglich wäre auch, dass Bear Stearns schon vor dem Finanzbankrott vom Staat Spielräume bei der Silberkursmanipulation eingeräumt wurden. Doch mit Blick auf heute wären das eher Kleinigkeiten.

Denken Sie nur daran, was alles passiert ist seitdem sich JP Morgan 2008 zur Übernahme Bear Stearns bereiterklärte und im Gegenzug Immunität gewährt bekam gegenüber den Gesetzen, die den Umgang mit Kursmanipulation regeln.

Dies hatte einerseits zur Folge, dass die CFTC in ihrer Funktion als Hauptakteur im Kampf gegen Marktmanipulation und Betrug ihrer Substanz beraubt wurde. Der Grund, warum die aufsichtsbehördliche Welt kopfsteht - so dass sich die CFTC ehrlichen, berechtigten Manipulationsvorwürfen verweigert - liegt im Geheimabkommen mit JP Morgan, das vom Finanzministerium und der US-Zentralbank arrangiert wurde.

In ihrem entscheidenden Zuständigkeitsbereich - also im Umgang mit Marktmanipulation -, wurde die CFTC zu einem Nichtstuer, zu einem nutzlosen Steuergeldverschwender herunterreguliert, der nicht einmal fähig ist, auf stichhaltige öffentliche Vorwürfe wegen Marktmissbrauch zu reagieren.

Ich bin inzwischen überzeugt davon, dass JP Morgans Geheimabkommen mit der US-Regierung dazu führte, dass CFTC-Kommissar Gary Gensler mit der Durchsetzung von Positionsobergrenzen scheiterte und später auch zurücktrat - so wie auch der früher so redselige Bart Chilton zum Schweigen gebracht wurde.

Aber wie lang wird das Abkommen, welches JP Morgan die illegale Silbermarktkontrolle zugesteht, noch ausgedehnt? Auf ewig? Und: Ist ein Geheimabkommen überhaupt gültig, wenn es illegale Aktivitäten zulässt? Mit dieser Frage sollten sich die neuen CFTC-Angestellten beschäftigen, wenn sie das erste Mal mit den Fakten konfrontiert werden.

Von Leuten, die ihn persönlich kennen, wurde mir erzählt, dass der neue Direktor der CFTC-Vollzugsabteilung, James McDonald, so aufrecht und ehrbar wie nur möglich sei. Sein Werdegang im öffentlichen Dienst zeugt jedenfalls davon.

McDonald hat einen stark juristischen Hintergrund und, aufgepasst: Seine letzte Stelle in der US-Staatsanwaltschaft in New York ging mit erfolgreicher Verfolgung öffentlicher Korruption einher. Klingt so, als ob seine Erfahrungen auch hier wieder gut zur Anwendung kommen könnten, sollte er vor den Befehlen von oben keinen Rückzieher machen und die Silbermanipulation wieder vergessen.

Irgendwann wird sich irgendein Neuling in Behörde schließlich weigern, den Befehlen von oben - sprich: laufende Marktverbrechen sind zu ignorieren! - Folge zu leisten. Hoffentlich wird McDonald der Richtige für diese Aufgabe sein.

Wenn die CFTC unbrauchbar gemacht wurde für Aktionen gegen JP Morgan (aufgrund eines geheimen und wahrscheinlich illegalen Deals vor neun Jahren), so bleibt vielleicht nur noch ein einziges Gegenmittel: die Einbeziehung Ihrer gewählten Vertreter. Wenn die CFTC schon nicht auf öffentliche Beschwerden antwortet, die sie angeblich fördert, so verantwortet sie sich doch gegenüber Senatoren und Kongressabgeordneten.

Eben ein solcher CFTC-Schriftwechsel mit Volkvertretern brachte erst hervor, dass JP Morgan die illegalen Machenschaften am COMEX-Silbermarkt von Bear Stearns übernommen hatte. Bitte schreiben Sie Ihren Volksvertretern zusammen mit diesem Artikel oder anderen Artikeln von mir zum Thema.

An dieser Stelle noch eine Art Erklärung an meine geschätzten Abonnenten: Ich werde diesen Artikel vielleicht veröffentlichen, weil es in unser allem Interesse ist, so großen öffentlichen Druck wie möglich auf die CFTC zu erzeugen.

Ich bin mir gänzlich bewusst, dass Sie für etwas bezahlen, dass ich dann einfach so öffentlich mache. Doch

wäre ich nicht überzeugt, damit das Richtige zu tun, so würde ich es nicht machen. Auch möchte ich nicht verheimlichen, dass ich JP Morgan und die CME krimineller Aktivitäten am Silbermarkt beschuldige. Falls die Besagten oder irgendjemand sonst ein Problem damit hat - ich bin leicht zu finden.

Ich weiß, wie frustrierend und wahnsinnig ärgerlich es ist, dass die Silbermanipulation schon so lange andauert. Aber alles wäre noch viel schlimmer, wenn es dafür keinen guten Grund gäbe. Glücklicherweise werden die Funktionsweise der Manipulation - Futures-Positionierung an der COMEX - und die führende Rolle JP Morgans heute auf breiterer Basis verstanden als jemals zuvor.

Die einzigen, die das nicht anerkennen, sind die Manipulationsleugner - und leider ihnen allen voran die CFTC. Diese Zustände dürfen nicht toleriert oder weiter zugelassen werden.

Wie immer habe ich die Kommission auf professionelle und unmissverständliche Weise kontaktiert und sie um Antwort auf stichhaltige Fragen gebeten, welche sich auf öffentliche Daten beziehen, die meist von der Behörde selbst stammen. Nichts an meinem Schreiben war unhöflich oder aggressiv.

Wie die öffentliche Faktenlage nahelegt, war die letzte Antwort der Kommission (vor neun Jahren) gelogen, dahingehend, dass nichts Ungewöhnliches an der Konzentration auf der Short-Seite des COMEX-Silbermarktes zu finden sei. Auch seither kann die Behörde nichts Böses finden, obwohl das Böse noch böser geworden ist, vor allem was JP Morgan angeht.

Solange niemand mit persönlicher Integrität in der CFTC aufsteht und richtig handelt, bleiben uns keine anderen praktischen Mittel, um die Behörde unter Druck zu setzen, als bei den Volksvertretern um Mithilfe zu werben. Es ist an der Zeit, vom geheimen und illegalen Abkommen mit JP Morgan zu erfahren, das dieser Bank die Fortsetzung der Silbermarktmanipulation erlaubt.

© Theodore Butler

[www.butlerresearch.com](http://www.butlerresearch.com)

*(Diese Abhandlung wurde vom Silberanalysten Theodore Butler, einem unabhängigen Berater, verfasst. Investment Rarities teilt seine Ansichten nicht notwendigerweise, diese können sich als richtig oder falsch herausstellen.)*

*Exklusiv übersetzt für GoldSeiten.de. Das Original wurde am 20.4.2017 auf der Webseite [www.silverseek.com](http://www.silverseek.com) veröffentlicht.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/328429--Ein-geheimes-und-illegales-Abkommen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).